

Graubünden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Graubünden, Rätusstrasse 22, 7000 Chur, Telefon 081 252 77 22, Telefax 081 250 01 64, E-Mail spitexgr@bluewin.ch, www.spitexgr.ch

Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen

Der Jahresbericht 2007 des Vereins Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden zeigt, dass die Anfragen und Beschwerden im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken sind, nämlich von 62 im 2006 auf 34 im 2007.

(Mo) Gemäss Vereinsvorstand ist der Rückgang der Anfragen und Beschwerden vor allem auf zwei Ursachen zurückzuführen. Einerseits auf die Stabilität der gesetzlichen Vorgaben und andererseits auf die hohe Professionalität und Qualität der Mitarbeitenden in der

Spitex und in den Pflegeheimen.

Von den 34 bearbeiteten Vermittlungs- und Beratungsfällen stammten 19 aus dem Heim- und 15 aus dem Spitex-Bereich. Auch die zeitliche Belastung der Ombudsfrau Elisabeth Blumer hielt sich in diesem Rahmen (55% Heim, 45% Spitex). Der Anteil der Spitex an den bearbeiteten Fällen ist damit einiges höher als letztes Jahr (2006: 32% Spitex).

Hauptthemen im Heim- und Spitex-Bereich bildeten wie in den Vorjahren die Unzufriedenheit mit den erbrachten Leistungen und mit der Pflege sowie persönliche Konflikte. Weitere Schwerpunkte bei den Heimen waren Fragen im Zusammenhang mit der BESA-Einstufung und mit der Heim-

rechnung. In der Spitex betrafen die weiteren Anfragen hauptsächlich die Bedarfsklärung.

Fabia Ott, Vertreterin des Spitex Verbandes Graubünden, und Bri-

gitte Bhend, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft für Pflege und Betreuung, sind neu in den Vereinsvorstand gewählt worden. Sie ersetzen Dorina Attinger und Anna Lydia Florin. □

Weiterbildung im Arbeitsrecht

Auf Initiative des Spitex Verbandes Graubünden ist zusammen mit dem Bündner Spital- und Heimverband ein Weiterbildungskurs in Arbeitsrecht organisiert worden. Die Nachfrage aus Spitälern, Pflegeheimen und Spitex-

Diensten war so gross, dass bereits für dieses Jahr zwei weitere Kurse angeboten werden mussten. Die drei je 2-tägigen Kurse finden im Mai, September und Dezember statt und sind alle bereits ausgebucht. □

Einsatz einer Fachgruppe Pflege

(Mo) Für die Präsidien, die Geschäftsleitungen, die Einsatzleitungen, die Finanzverantwortlichen und die Psychiatrie-Fachpersonen bestehen bereits Gefässe, die der Behandlung fachspezifischer Fragen und dem gegenseitigen Informationsaustausch unter den Spitex-Basisorganisationen dienen.

Am 1. April 2008 ist nun die wohl letzte Fachgruppe gebildet wor-

den. Die Pflegeleitungen und Pflegeverantwortlichen haben sich zur Fachgruppe Pflege zusammengeschlossen und sich organisiert. Auch diese Gruppe wird sich in Zukunft zwei bis drei Mal pro Jahr treffen.

Der Spitex Verband Graubünden hat diese erste Zusammenkunft am 1. April veranlasst. Für die weiteren Sitzungen wird sich die Gruppe selber organisieren. □

Abonnieren Sie den

Schauplatz Spitex



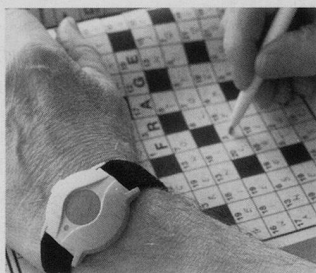
Zeitschrift der kantonalen Spitex-Verbände
Aargau, Appenzell Ausserrhodan, Bern, Glarus, Graubünden,
Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich

Der Schauplatz Spitex informiert Sie über Pflege, Berufsalltag, Aufgaben und Tätigkeiten der Spitex.

- Jahres-Abonnement (6 Ausg.) für Fr. 50.–
- Schnupper-Abo: 3 Ausgaben zum Sonderpreis von Fr. 20.–
- Für Mitglieder: Zusatzabonnement für Fr. 30.–

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 291 54 50, Fax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzb.ch

Rotkreuz - Notrufsystem



Sicherheit zu Hause

Das Rotkreuz-Notrufsystem ermöglicht älteren, kranken und behinderten Menschen selbstständig und unabhängig in ihrer vertrauten Umgebung zu leben.

Sicherheit per Knopfdruck

Via Alarmtaste und Freisprechanlage ist es jederzeit möglich, mit der Notrufzentrale in Kontakt zu treten.

Sicherheit rund um die Uhr

Die Notrufzentrale organisiert rasche und gezielte Hilfe – zuverlässig und unkompliziert.

Weitere Informationen:

SRK Aargau	062 835 70 40
SRK Appenzell AR	071 877 17 91
SRK Appenzell AI	071 787 36 49
SRK Glarus	055 650 27 77
SRK Graubünden	081 258 45 85
SRK Luzern	0842 47 47 47
SRK Schaffhausen	052 625 04 05
SRK St. Gallen	071 227 99 66
SRK Thurgau	071 626 50 84
SRK Zürich	044 360 28 60
alle anderen Kantone	031 387 74 90

Schweizerisches Rotes Kreuz

unterstützt durch: Allianz Suisse